

Ostwestfalen-Akademie e.V.

Studienbrief 5/2020: Wahrnehmung 5

Autor: DP Prof. Dr. mult. Kurt Guss



Zur Wiederholung (Brief 1-2019)

**Psychologie ist die Wissenschaft vom
Erleben und Verhalten von Lebewesen.**

Zur Wiederholung (Brief 1-2020)

**Wahrnehmung ist die Grundlage
aller Bewusstseinsvorgänge.**

Zur Wiederholung (Brief 2-2020)

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Zur Wiederholung (Brief 3-2020)

Alle Lebewesen leben in einer eigenen Welt.

Zur Wiederholung (Brief 4-2020)

Unterscheide Illusion und Halluzination!

Wahrnehmen und Lernen

Ob wir etwas sehen und erkennen, hängt unter anderem davon ab, was wir erwarten. Der Botaniker erkennt die Pflanze vor seinen Füßen nicht, weil er ganz genau weiß, dass sie in dieser Gegend nicht vorkommt. Als ich in dem weltberühmten schottischen Restaurant, welches ich gelegentlich frequentiere, von einer meiner Studentinnen bedient wurde, habe ich diese zwar gesehen, aber nicht erkannt, da ich sie hier nicht vermutet hätte.¹ Auf dem Hochschulcampus hätte ich sie sofort erkannt. Als sie mir am nächsten Tag verriet, sie mich in diesem Restaurant gesehen, dachte ich immer noch, sie sei dort als Gast gewesen. Davon, dass sie dort bediente (statt Psychologie zu lernen), musste ich mich erst am übernächsten Tag überzeugen. Es entsprach der Wahrheit!

¹ Ich habe den Namen dieses weltberühmten schottischen Restaurants diskret verschwiegen, da ich für MacDonald's keine Werbung machen möchte.

Wie ich etwas wahrnehme ist schließlich eine Frage meiner Gewohnheiten und *Lernerfahrungen*. Der Geschmack beispielsweise ist keine objektive Eigenschaft der Speisen und Getränke, wie fast alle Menschen glauben, er ist im Wesentlichen eine Frage der Erfahrung und Gewohnheit. Gewohnheiten lassen sich ändern und ablegen, oft macht man dabei interessante Entdeckungen. Wem das Leben durch Übergewicht und Krankheit zu verstehen gibt, dass er gut daran tut, seine Essgewohnheiten zu ändern, kann sich selbst davon überzeugen. Wie ich etwas wahrnehme, hängt von der Umgebung, vom Zusammenhang ab. Man riecht Alkohol besonders stark in einer Umgebung, wo er nicht hingehört, in einer Kneipe fällt er dagegen kaum auf. Alkoholiker und Raucher ahnen nicht einmal, welchen entsetzlichen Gestank von Jauche, Pestilenz und Verwesung sie verbreiten und wie sehr sie ihren Mitmenschen und der Umwelt zur Last fallen. Als ich noch Kettenraucher war, hatte ich nicht die leiseste Idee davon.

Trinkst du deinen Kaffee regelmäßig mit Zucker? Ja, warum tust du das? Weil dir der Kaffee ohne Zucker einfach nicht schmeckt? Ich glaube dir das gern, denn mir ist es ebenso ergangen, bis ich den Zucker einmal probeweise weggelassen habe. Nach einer erstaunlich kurzen Zeit schmeckte mir der Kaffee nur noch *ohne Zucker* und ich konnte einfach nicht mehr verstehen, wie man ihn mit Zucker verderben kann. Dieses Experiment kann jeder wiederholen, der es möchte. „Versuch macht kluch“, wie man sagt, doch möchten die meisten Menschen eben gar nicht „kluch“ werden. Sie machen es sich lieber in ihrem selbstgeschaffenen Gefängnis gemütlich. Der Ausbruch gelingt meist nur wenigen. Und wenn er ihnen gelingt, dann nennen sie es je nach Weltanschauung Zufall oder Gnade.

Erwartungen und Erfahrungen beeinflussen unsere Wahrnehmung.